

Quantitative Begleitforschungsstudie unter allen ÖKOLOG-Schule 2019

Zusammenfassung der deskriptiven Ergebnisse

Franz Rauch, Diana Radmann & Elisabeth Swatek

Ziele der Erhebung

- einen Überblick über Maßnahmen und Aktivitäten zu ÖKOLOG an Schulen zu gewinnen
- Wirkung von ÖKOLOG an Schulen zu untersuchen (Erfolge, Herausforderungen, Einschränkungen, Chancen)
- Unterstützungssysteme aufzuzeigen
- zu ermitteln welche Kooperationen von ÖKOLOG-Schulen mit außerschulischen Partnern bestehen
- Wissenschaftliche Daten generieren und Impulse für die Praxis bieten

Statistische Eckdaten

- An der Befragung nahmen 25 % der KoordinatorInnen teil. Die Aussagen sind damit statistisch signifikant.
- Die Rückmeldung bezogen auf Schultypen entspricht der Teilnahmestruktur (VS vor NMS, AHS und BHS).
- Der Rücklauf von befragten LehrerInnen war für die Auswertung zu gering (1 %).

Ergebnisse

- 32 % der befragten Schulen sind dem ÖKOLOG-Netzwerk in den letzten 5 Jahren beigetreten.
- Für den Beitritt zum Netzwerk verantwortlich war zu 61 % die Schulleitung, zu 33 % die KoordinatorInnen selbst und zu 30 % ehemalige KoordinatorInnen.
- Hauptmotive für den Beitritt:
 - persönliches und berufliche Interesse seitens des Initiators/der Initiatorin für ökologische Themen
 - bessere Außenwirkung der Schule durch die Steigerung von Image
 - durch ÖKOLOG gebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Das schwächste Motiv stellt die aktive Aufforderung zur Teilnahme an ÖKOLOG aufgrund vorheriger Projekte im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich dar.

Ergebnisse

Das Programm „Ökologisierung von Schulen“

- ist am häufigsten im Leitbild der Schule (61 %), gefolgt mit jeweils 50 % im Schulprofil und der Schulwebsite sowie zu 25 % im Schulentwicklungsplan verankert.
- An 69 % der befragten Schulen ist die Schulleitung Mitglied im ÖKOLOG-Team.
- In über 58 % der teilnehmenden Schulen beteiligen sich beinahe alle SchülerInnen an ÖKOLOG, während in ca. 21.2 % der Schulen nur maximal die Hälfte der SchülerInnen beteiligt sind.

Ergebnisse

Unterrichtsgegenstände in welchen ÖKOLOG im Schuljahr 2018/2019 umgesetzt wurde

Insgesamt ist eine breite Streuung der Unterrichtsgegenstände (BE, ME, Mathematik, Englisch etc.) erkennbar.

- An den VS vor allem im Sachunterricht (40.51 %) , gefolgt vom Unterrichtsfach Deutsch (18 %)
- An den NMS am häufigsten im Fach Biologie/Ökologie (19 %) umgesetzt
- An den AHS und BBS wurde ÖKOLOG in den naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern umgesetzt

Ergebnisse

Mitgliedschaft in anderen Netzwerken

65 % der teilnehmenden Schulen nehmen auch an anderen Netzwerken teil.

„Gesunde Schule“ (13 %)

„Klimabündnisschulen“ (12 %)

„Umweltzeichenschule“ (9 %)

Ergebnisse

ÖKOLOG-Aktionsbereiche in denen Projekte durchgeführt werden:

Am häufigsten wird „Mobilität und Verkehr“ (über 54 % der Befragten geben das an) thematisiert. An über 40 % der Schulen werden Projekte durchgeführt, die die Aktionsbereiche „Natur erleben im Schulumfeld“ und „Gesundheitsförderung-gesunde Ernährung“ thematisieren.

Mitentscheidung

Zum Großteil entscheiden Mitglieder im ÖKOLOG-Team (76 %) gefolgt von der Schulleitung (36,9 %) und LehrerInnen, die nicht im ÖKOLOG-Team mitarbeiten (20,1 %) über die ÖKOLOG-Aktivitäten an der Schule.

Kaum Einfluss auf ÖKOLOG-Aktivitäten an der Schule haben nicht lehrendes Personal (2,8 %), ElternvertreterInnen (3,5 %), SchülervertreterInnen (4,8 %) und SchülerInnen, die nicht SchülervertreterInnen sind (5,4 %).

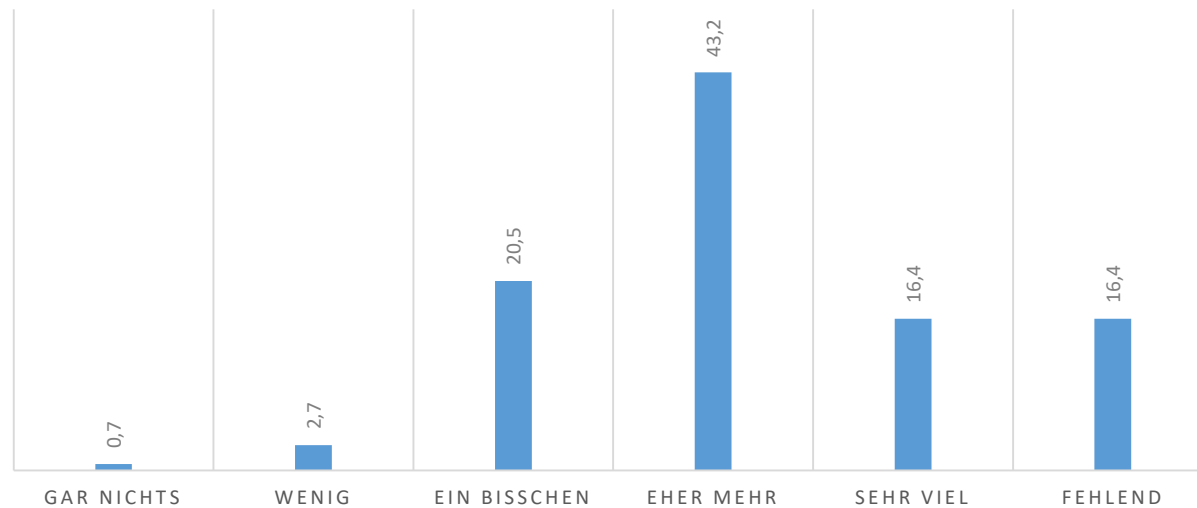
Ergebnisse

Auswirkungen ÖKOLOG auf den Schulalltag

- Konkret wirkte sich der ÖKOLOG-Beitritt auf das Installieren der Mülltrennsysteme und deren nachhaltige Nutzung aus.
- Außerdem werden auch gesundheitsrelevante Aspekte wie gesunde Jause und Bewegungseinheiten in den Schulalltag integriert.
- Die Verringerung der Energiekosten zählt nicht zu den größeren Erfolgen an ÖKOLOG-Schulen.
- Auch ist ÖKOLOG bei LehrerInnenkonferenzen selten Tagesordnungspunkt.
- Im Widerspruch mit den Leitlinien von ÖKOLOG steht, dass sich an 89 % der befragten Schulen ein Coca-Cola Automat befindet.

Ergebnisse

Wahrgenommene Veränderungen seit dem ÖKOLOG-Beitritt:



Ergebnisse

Kooperationen mit außerschulischen PartnerInnen im laufenden Schuljahr bzw. seit dem Beitritt zum Netzwerk

- Intensive Zusammenarbeit mit Elternvereinen und Gemeinden, gefolgt von Schulen und Blaulichtorganisationen.
- Jedoch wenig Kooperationen mit Hochschulen/Universitäten, Dienstleistungsbetrieben, Gewerbebetrieben, Industriebetrieben, Land- und Forstwirtschaft und NGO's.
- An der AHS sind die außerschulische Kooperationen am geringsten ausgeprägt.

Ergebnisse

Herausforderungen für ÖKOLOG:

- Dauerthemen an ÖKOLOG-Schulen sind die personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen.
Schulleitungen stellen teilweise zeitliche Ressourcen für den Mehraufwand der KoordinatorInnen zur Verfügung. Damit wird eine Entlastung für die Tätigkeit im Rahmen von ÖKOLOG ermöglicht.
Insgesamt bewerten die KoordinatorInnen die Unterstützung durch die Schulleitung mit $MW = 1.82$ ($SD = 1.32$). Hier besteht Handlungsbedarf.
- das Motivieren der KollegInnen zur Mitarbeit bei ÖKOLOG. Gleichzeitig geben die KoordinatorInnen aber an, dass nur wenige KollegInnen ÖKOLOG ablehnen.

Ergebnisse

Erfolge durch ÖKOLOG:

- Außenwirkung der Schulen in der Gemeinde/Stadt wurde gesteigert
- der positive Beitrag von ÖKOLOG zur Schulentwicklung. Dieser lässt sich auch im Gesamturteil der wahrgenommenen Veränderungen an den ÖKOLOG-Schulen festhalten. Insgesamt zeigt sich, dass sich an 60 % der Schulen eher mehr bis sehr viel verändert hat, während nur 3.4 % der KoordinatorInnen eine Veränderung an ihren Schulen verneinen.
- Auch im Bereich der Unterrichtsgestaltung sind seit der Teilnahme an ÖKOLOG Veränderungen, wie vermehrt projektbezogener Unterricht, erkennbar.

Ergebnisse

ÖKOLOG als Unterstützungssystem für LehrerInnen

- Generell wird angegeben, dass die Schulen durch das Netzwerk gut unterstützt werden.
- Besonders die Informationen auf der ÖKOLOG-Homepage sowie die Materialien und Broschüren des ÖKOLOG-Netzwerks werden als förderlich erachtet.
- LehrerInnen werden von den KoordinatorInnen unterstützt. Insbesondere werden die KollegInnen dazu motiviert gemeinsam mit ihren SchülerInnen ÖKOLOG-Aktivitäten durchzuführen.

Ergebnisse

Es zeigt sich eine positive Einstellung der Befragten gegenüber ÖKOLOG. Die KoordinatorInnen integrieren ÖKOLOG nicht nur im Schulalltag, sondern können sich auch mit ÖKOLOG-Inhalten identifizieren. Ferner geben sie an, ÖKOLOG-Prinzipien durch umweltbewusste Handlungen in ihren Schulalltag zu verankern.

Die beste Beurteilung in Schulnoten sprechen die Volksschulen aus: $MW = 1.84$ ($SD = 0.91$), gefolgt von der NMS ($MW = 2.06$, $SD = 0.85$). Die Gymnasien bewerten ÖKOLOG am schlechtesten ($MW = 2.67$, $SD = 1.03$).

Insgesamt zeigt die durchgeführte Studie einen zufriedenstellenden Status-quo der ÖKOLOG-Schulen im Hinblick auf die Durchführung, Präsenz, Wirkung, Öffentlichkeitsarbeit, Stellenwert und Einstellung der Lehrkräfte zu ÖKOLOG.

Anregungen für die Praxis

Für die weitere Tätigkeit im Netzwerk bzw. für die Unterstützung der Regionalteams und KoordinatorInnen können aus den Daten folgende Aspekte abgeleitet werden:

- schulübergreifende Vernetzungstreffen von KoordinatorInnen an Schulen
- ÖKOLOG noch stärker in den Schulalltag einbinden (z.B. bei Schulkonferenzen thematisieren)
- Verstärkte Öffnung der Schulen (breitere Kontakte zu gesellschaftlichen AkteurInnen)
- Nachhaltigkeit an den Schulbuffets wird erst teilweise umgesetzt. Vermehrt auf Qualität, Regionalität und Saisonalität setzen.